BESETZUNG

Il Duca di Mantova Joseph Calleja
Rigoletto Paolo Gavanelli
Gilda Ofelia Sala
Sparafucile Maurizio Muraro
Maddalena Elena Maximova
Giovanna Heike Grötzinger
Il Conte di Monterone Thomas Gazheli
Marullo Christian Rieger
Borsa Matteo Kenneth Roberson
Il Conte di Ceprano Steven Humes
La Contessa di Ceprano Anaïk Morel
Usciere Rüdiger Trebes
Paggio della Duchessa Anaïk Morel

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz Donald Wages
Abendspielleitung Bettina Göschl
Inspizienz Rupert Meyer, Nikolaus Ehlers
Souffleuse Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz Sandra Eberle
Übertitel Dr. Hella Bartnig
Übertitel-Inspizienz Judith Altmann

NATIONALTHEATER MÜNCHEN
Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr (ca. 35 Min.)
Ende: ca. 21.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

© G. Ricordi & Co., Mailand

BAYERISCHE STAATSOPER

Generalmusikdirektor Kent Nagano. **Leitendes Direktorium: Geschäftsführender Direktor** Dr. Roland Felber, **Künstlerischer Betriebsdirektor** Ronald H. Adler, **Direktorin Kommunikation und Programmentwicklung** Dr. Ulrike Hessler.

Ballettdirektor Ivan Liška. **Direktor Kostüm und Maske** Ulrich Gärtner, **Leitender Dramaturg** Peter Heilker, **Produktionsdirektor** Helmut Lehberger, **Technischer Direktor** Ralf Wrobel, **Direktorin Musikalischer Bereich** Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik Klaus Müller, **Bühne** Rudolf Reithmayr, Matthias Feistkorn, **Leitung Beleuchtungswesen** Michael Bauer, **Beleuchtungsinspektor** Yavuz Umur, **Assistenz Beleuchtungswesen und Beleuchtung** Benedikt Zehm, **Tontechnik** Thomas Rott, **Technische Produktionsleitung** Stefanie Braun, **Werkstätten** Mathias Kaschube, **Ausstattungsassistenz** Iris Jedamski, **Schreinerei** Frank Mielke, **Schlosserei** Hans Godec, **Raumausstattung** Alexandra Sommer, **Theaterplastiker** Peter Pfitzner, **Malersaal** Veronika Götze, **Requisite** Karl Pausch, **Dekoabteilung** Joachim Andreas, **Produktionsassistenz Kostüm** Astrid Eisenberger, **Leitung Garderobe** Margareta Bauer, Marianne Zimmermann, **Chefmaskenbildner** E. Achim Meier.

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Friedrich Haider blickt auf ein Studium an der Wiener Musikakademie und bei Nikolaus Harnoncourt zurück und bietet in seiner Arbeit eine Synthese zwischen Wiener Tradition und moderner Originalklangbewegung. Von 1991 bis 1995 war er Chefdirigent der Opera du Rhin in Straßburg, heute gastiert er neben der Bayerischen Staatsoper an den bedeutendsten Opernhäusern, u.a. an der Wiener Staatsoper, Semperoper Dresden, am La Fenice Venedig. 2006 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera New York mit Verdis *Rigoletto*. Sein Repertoire umfaßt rund 60 Titel aus allen Stilepochen. Er steht am Pult zahlreicher Symphonieorchester wie dem London Symphony Orchestra, der Tschechischen Philharmonie oder dem Tokyo Philharmonic. Seit 2004 ist er Chefdirigent der nordspanischen Oviedo Filarmonia. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *I Puritani, Roberto Devereux, Lucia di Lammermoor, Die Fledermaus, Faust, Norma, Rigoletto*.

INSZENIERUNG
Doris Dörrie stammt aus Hannover und studierte Schauspiel und Film an der University of the Pacific und der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Nach Ende ihres Studiums drehte sie eine Reihe von Spielfilmen (etwa *Mitten ins Herz*, der 1983 deutscher Beitrag bei den Filmfestspielen in Venedig war, *Im Innern des Wals* 1984). Mit *Männer* (1985) erzielte sie einen überragenden Publikumserfolg und wurde auch international bekannt, weitere Spielfilme u.a. *Happy Birthday, Türke* (1991), *Keiner liebt mich* (1993). 2001 gab sie mit *Cosi fan tutte* an der Staatsoper Berlin ihr Debüt als Opernregisseurin, 2003 folgte *Turandot*, ebenfalls an der Berliner Staatsoper. Doris Dörrie lebt in München und wurde im Januar 2003 mit dem Kulturellen Ehrenpreis der Stadt München ausgezeichnet. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Rigoletto*.

BÜHNE UND KOSTÜME
Bernd Lepel wurde in Murnau geboren und arbeitete nach seinem Studium in München als Bühnen- und Kostümbildner am Staatstheater Stuttgart und an der Oper in Frankfurt. Neben seiner Tätigkeit am Theater hat er mehrere Filmproduktionen ausgestattet, darunter *Die Blechtrommel* und *Die Fälschung* von Volker Schlöndorff. Er erhielt mehrere Preise: Für seine Ausstattung zum Film *Burning Secret* wurde er etwa 1988 bei den Filmfestspielen Venedig mit dem „Award for best Production Design" ausgezeichnet. 2004 war er für das Design in Bernd Eichingers Film *Der Untergang* verantwortlich. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Regisseurin Doris Dörrie: Den Filmen *Nackt* (2002) und *Ein seltsames Paar* (2003) folgte die Ausstattung zu Puccinis *Turandot* an der Staatsoper Berlin. Arbeit an der Bayerischen Staatsoper: Bühnenbild zu *Rigoletto*.

CHOREOGRAPHIE UND BEWEGUNGSREGIE
Beate Vollack stammt aus Berlin, wo sie an der Staatlichen Ballettschule studierte. 1986 wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert. Seit 1996 war sie Solistin am Bayerischen Staatsballett, wo sie u.a. in der Titelpartie in *Shannon Rose* und *Petruschka* von Amir Hosseinpour sowie als Blaue Libelle *(Das schlaue Füchslein*) und Ida (*Die Fledermaus*) auftrat. Mit der Titelpartie von Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. Im Jahre 2000 begann sie als Choreographin zu arbeiten, z. B. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, London und an der Bayerischen Staatsoper (u.a. *Rigoletto, Alcina, Orlando, Moses und Aron*).

LICHT
Michael Bauer, geboren in München; kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion *Pnima* bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks *Iphigenie en Tauride*. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Die Fledermaus, Tristan und Isolde, Der Freischütz, Lohengrin, Dido and Aeneas, Acis and Galatea, Don Carlo, Das schlaue Füchslein, Die Zauberflöte, Medusa, Der fliegende Holländer*.

PROJEKTIONEN
Tobias Heilmann wurde in München geboren und ging im Alter von 16 in die USA, wo er u.a. an der Carnegie Mellon University und der UCLA Light Design, Regie und Kamera studierte. Noch während seines Studiums entwarf er für Luciano Berio die visuellen Effekte für *Outis*. In den folgenden Jahren kreierte er das Lichtdesign für über 60 Produktionen im Bereich Theater, Musical, Oper und Rock Konzerte. 1994 ging er nach New York. Als Regisseur war er bislang für zahlreiche internationale Theaterproduktionen, TV Produktionen, Dokumentarfilme und Werbung verantwortlich. An der Bayerischen Staatsoper ist seine Arbeit mit Filmprojektionen in den Inszenierungen von *Rinaldo, Siegfried, Lulu, Rigoletto* sowie von *La Calisto* zu sehen.

CHÖRE
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

IL DUCA DI MANTOVA
Joseph Calleja wurde in Attard/Malta geboren und begann seine Gesangsausbildung im Alter von 16 Jahren bei Paul Asciak. Sein Debüt gab er 1997 auf Malta als Macduff (*Macbeth*) und sang im selben Jahr Leicester (*Maria Stuarda*) mit der Nationale Reisopera in Holland. Seither Auftritte in vielen Partien an verschiedenen Häusern und Festivals: Lind in der Uraufführung von Azio Corghis *Isabella* beim Rossini Festival in Pesaro, Liecrona in Zandonais *Cavalieri di Ekebu*, Don José (*Carmen*) und Zephoris (*Si j'étais roi*) beim Wexford Festival. Weitere Engagements bei den Salzburger Festspielen und an den Opernhäusern von Toronto, Brüssel, London, Dresden, Barcelona, Los Angeles, New York und Wien. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Rodolfo (*La bohème*), Il Duca di Mantova (*Rigoletto*).

RIGOLETTO
Paolo Gavanelli, geboren in Padua, ist promovierter Jurist und studierte privat Gesang. Debüt 1985 mit dem Leporello (*Don Giovanni*). Gastspiele an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, vor allem an der Mailänder Scala, in Rom, Wien, Berlin, San Francisco, Paris und London, an der New Yorker Metropolitan Opera und in der Arena di Verona. Trotz seines breitgefächerten Repertoires gilt er besonders als herausragender Interpret der großen Baritonpartien Verdis von Nabucco bis Jago (*Otello*). Den Rigoletto etwa sang er 2001 in einer Neuproduktion des Royal Opera House Covent Garden in London. 2005 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper: u.a. Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Renato (*Un ballo in maschera*), Nabucco, Riccardo (*I puritani*), Simon Boccanegra, Giorgio Germont (*La traviata*), Macbeth, Sharpless (*Madama Butterfly*), Scarpia

(*Tosca*), Posa (*Don Carlo*), Lescaut (*Manon Lescaut*), Nottingham (*Roberto Devereux*), Titelpartie *Falstaff*.

GILDA
Ofelia Sala stammt aus Valencia/Spanien und studierte Gesang, Klavier und Musiktheorie an der Hochschule ihrer Heimatstadt sowie bei Daphne Evangelatos in München. Einladungen führten sie u.a. an die Mailänder Scala, die Lyric Opera Chicago, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Teatro Real in Madrid, die Deutsche Oper Berlin, die Semperoper Dresden, die Hamburgische Staatsoper, die Staatsoper Stuttgart und das Théâtre Châtelet in Paris. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Sophie (*Der Rosenkavalier*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Ginevra (*Ariodante*), Nannetta (*Falstaff*), Norina (*Don Pasquale*) und L'Ânge (*Saint François d'Assise*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Gilda (*Rigoletto*).

SPARAFUCILE
Maurizio Muraro, geboren in Como; Ausbildung am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand. Engagements an zahlreichen deutschen und italienischen Opernhäusern, u.a. in Florenz, beim Festival in Spoleto und am Teatro La Fenice in Venedig sowie an der Mailänder Scala, an der Deutschen Oper Berlin, der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, der Wiener Volksoper und der Oper Bonn. Von der Wiener Staatsoper wurde er mit der Eberhard-Waechter-Medaille ausgezeichnet. Wichtige Partien: Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Figaro (*Le nozze di Figaro*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: u.a. Leporello und Masetto (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Ferrando (*Il trovatore*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Frère Laurent (*Roméo et Juliette*).

MADDALENA
Elena Maximova schloss ihre Gesangsausbildung am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium ab. Im Anschluss wurde sie 2000 ans Moskauer Stanislawsky-Theater engagiert, wo sie in Partien wie Polina (*Pique Dame*), Siébel (*Faust*), Orlofsky (*Die Fledermaus*), Mercédès (*Carmen*) und Suzuki (*Madama Butterfly*) auftrat. In Pendereckys Oratorium *Die sieben Tore Jerusalems* sang sie unter der Leitung des Komponisten mit dem Russischen Philharmonischen Orchester. In den vergangenen Jahren war sie darüberhinaus Preisträgerin u.a. beim Michail-Glinka-Gesangswettbewerb und erhielt den Spezialpreis für die beste Liedinterpretation sowie den Publikumspreis beim Elena-Obraztsova-Wettbewerb. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Maddalena (*Rigoletto*), Suzuki (*Madama Butterfly*).

GIOVANNA
Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln bei Claudio Nicolai und Klesie Kelly-Moog. Gastengagements führten sie u.a. an das Theater Hagen, das Theater Vorpommern, die Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, an das Nationaltheater Weimar sowie an das Teatro di Montepulciano. In der Spielzeit 1999/2000 wurde sie Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Münster, 2005 nun an der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Hänsel, Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Suzuki (*Madama Butterfly*).

IL CONTE DI MONTERONE
Thomas Gazheli wurde noch während seines Studiums in Frankfurt und München an die Städtischen Bühnen Freiburg engagiert. Nach einem Engagement am Theater Basel wechselte er an das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Gastauftritte führten ihn an zahlreiche Opernhäuser, u. a. das Teatro alla Scala Mailand, Theater an der Wien, die Deutsche Oper am Rhein, die Städtischen Bühnen Frankfurt, die Hamburgische Staatsoper sowie zu den Bregenzer Festspielen. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Monterone (*Rigoletto*).

MARULLO
Christian Riegerstudierte an der Musikhochschule in München bei Adalbert Kraus. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992 und erhielt 1995 den Staatlichen Förderpreis für Junge Künstler des Freistaates Bayern. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 wechselte er an das Badische Staatstheater in Karlsruhe, dessen Ensemblemitglied er war. Gastspiele führten ihn u.a. an die Staatsoper Hannover und zur Hamburger Opernwoche. Seit Herbst 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; Partien hier: u.a Schaunard (*La bohème*), Falke (*Die Fledermaus*), Pâris und Mercutio (*Roméo et Juliette*), Sharpless (*Madama Butterfly*).

BORSA MATTEO
Kenneth Roberson wurde in North Carolina geboren und schloss sein Gesangsstudium als Bariton an der Universität von Illinois Urbana Champaign ab. Im Anschluss sang er Partien wie Marcello (*La bohème*) oder Dandini (*La Cenerentola*). Daraufhin wechselte er ins Tenorfach, kam so ans Internationale Opernstudio in Zürich und wurde in der Spielzeit 2000/01 Mitglied des Opernhauses Zürich. Seit Herbst 2004 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Eumete (*Il ritorno d'Ulisse in patria*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Borsa (*Rigoletto*).

IL CONTE DI CEPRANO
Steven Humes studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Masetto (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Ceprano (*Rigoletto*), Eremit (*Der Freischütz*).

LA CONTESSA DI CEPRANO/PAGGIO
Anaïk Morel wurde in Lyon geboren und studierte am Konservatorium ihrer Heimatstadt. Sie war an den Opern von Besançon und Lyon, beim Festival junger Talente in Paris sowie in zahlreichen Konzerten u.a. in Frankreich und Göteborg zu hören. Seit September 2006 gehört sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an und sang hier die Sklavin (*Salome*), Kätchen (*Werther*) und eine Altgläubige (*Chowanschtschina*)

USCIERE
Rüdiger Trebes, geboren in Saarlouis/Saarland; Gesangsstudium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz München; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien an der Bayerischen Staatsoper: u.a. Cappadocier (*Salome*), Usciere (*Rigoletto*).

O_2 Germany und RIGOLETTO
Die Bayerischen Staatsoper ist sehr froh und stolz darauf, dass sie O_2 Germany mit einem namhaften Betrag als Hauptsponsor für die Neuproduktion von *Rigoletto* gewinnen konnte. So wie Kommunikation und ihre technologische Zukunft Themen von O_2 sind, wird in der Oper die Kommunikation zwischen Menschen immer wieder thematisiert. Dies verbindet uns ebenso wie das gemeinsame Interesse an einem attraktiven, kulturell vitalen Standort München. Wir danken O_2 Germany und Herrn Gröger für das großzügige Engagement und freuen uns über diese fruchtbare Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Kultur.

Das Direktorium der Bayerischen Staatsoper

Rigoletto
Giuseppe Verdi

Bayerische Staatsoper

Generalmusikdirektor
Kent Nagano

Freitag, 23. März 2007
Nationaltheater

4. Abonnement Serie 24

Oper in drei Akten (4 Bildern)

Text Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Friedrich Haider
Inszenierung Doris Dörrie
Bühne und Kostüme Bernd Lepel
Choreographie und Bewegungsregie Beate Vollack
Licht Michael Bauer
Projektionen Tobias Heilmann
Chöre Andrés Máspero

sponsored by O_2